PUBLICUS-UMFRAGE

Verwaltungsmodernisierung

Verwaltungsmodernisierung: Hinter diesem Begriff verbirgt sich ein zeitloses, stets aktuelles Anliegen: Es gilt, auf die Herausforderungen der Gegenwart und sich abzeichnende Entwicklungen zu reagieren, um eine Verwaltung zu schaffen, die auch künftig als leistungsfähiger Ansprechpartner gerne in Anspruch genommen wird. Und natürlich: Um die Kommune insgesamt „zukunftsfest" zu machen.

Themen wie demografische Entwicklung, Bildung, Klima, Energie, Stadtentwicklung, Kommunikation, IT und Kooperation stellen die Kommunen vor große Herausforderungen. Umso wichtiger ist es, die vorhandenen Ressourcen optimal einzusetzen. Sinnvoll kann es sein, sich ein langfristig angelegtes Leitbild für die kommunale Entwicklung zu geben. Welche Möglichkeiten gibt es, ein solches zu entwickeln? Welche Potenziale bieten die Standortfaktoren der eigenen Kommune? In welcher organisatorischen Form kann mit Nachbargemeinden kooperiert werden, um bei bestimmten Aufgaben Synergieeffekte zu erzielen?

Dieses Forum soll dazu beitragen, dass die Kommunen mit ihren spezifischen Erfahrungen voneinander profitieren können. Die PUBLICUS-Redaktion hat es sich deshalb zur Aufgabe gemacht, Kommunen unterschiedlicher Größe (etwa 10.000 bis zu 150.000 Einwohner) und aus allen Bundesländern zu kommunalen Kernthemen der Zukunft zu befragen.

Der Leser soll Antworten finden auf die Fragen:

- Wie gehen die anderen mit den aktuellen Herausforderungen um?
- Was machen die und warum?
- Wie sieht deren Ansatz aus?
- Können wir von diesen Erfahrungen profitieren?

Auf den drei Folgeseiten stellen wir Ihnen 13 Fragen. Vertreter Ihrer Kommune können diese je nach individueller Ausrichtung und Schwerpunktsetzung Ihrer Gemeinde mehr oder weniger ausführlich beantworten. Falls Sie eine Frage nicht beantworten, setzen Sie bitte einen Strich in das Feld. Über den abschließenden Button "Umfrage absenden" können Sie den ausgefüllten Fragebogen an uns zurücksenden. Sie können das PDF aber auch abspeichern und mit einem Bild der Autorin/des Autors und einem für Ihre Kommune typischen Foto zurücksenden an: publicus@boorberg.de

Ihre Einsendungen werden als Artikel veröffentlicht, wie Sie am Beispiel der Stadt Lindau sehen können.

Vielen Dank!

HEUTE STELLEN WIR VOR:

Bitte tragen Sie hier ein:
Gemeinde, Größe, Einwohnerzahl, bis zu 5 weitere Daten

1. Welches (Reform-) Projekt treibt Ihre Verwaltung gerade besonders um?

2. Wo ist dieses Vorhaben in der Organisationsstruktur verortet und wie ist es organisiert? Haben Sie dafür ein besonderes Referat (z.B. Change Management)?

3. Wie sieht es generell aus mit dem Einsatz von IT in Ihrer Verwaltung, wie „modern" ist Ihr Rathaus hier aufgestellt? Gibt es z.B. referatsübergreifende Projektgruppen oder gar ein eigenes Referat?

4. Kommunen beeinflussen die wirtschaftliche Entwicklung eines Landes maßgeblich. Sie stehen miteinander im Wettbewerb um Einwohner, Unternehmensstandorte, Events u.a. Wichtiger Wettbewerbsfaktor ist deshalb ein Markenprofil. Hat ihre Kommune ein Leitbild, eine „Vision"? Nutzen Sie dabei auch die sogenannten „Social Media"-Instrumente?

5. Durch den Ausbau der erneuerbaren Energien erwarten Kommunen eine hohe regionale Wertschöpfung. Beim Klimaschutz kommt ihnen eine zentrale Rolle zu, da sie als Teil der öffentlichen Hand eine Vorbildfunktion gegenüber den Bürgern haben. Dieser Rolle können die Kommunen durch Maßnahmen in den Bereichen Energiesparen, Ersetzen von fossiler Energie durch erneuerbare Energien sowie der Kompensation von Emissionen gerecht werden. Auf welchen Feldern wird die Stadt/Gemeinde ihrer Vorbildfunktion bereits gerecht?

6. Stichwort „Demografischer Wandel“: Er erfordert neue Ansätze der Stadt-/Ortsentwicklung und Planung. Metropolregionen werden zu Lasten des „flachen Landes“ wachsen. Wie sieht es hier bei Ihnen aus? Sind Sie von Abwanderungstendenzen betroffen oder ist eher das Gegenteil der Fall? Wie steuern Sie ggf. dagegen?

7. In diesem Zusammenhang spielt auch das wachsende Mobilitätsbedürfnis eine Rolle. Im Umweltinteresse müssen effiziente, klimaschonende, nachhaltige Verkehrsmittel zum Einsatz kommen und Infrastrukturen geschaffen werden. Und dies auch noch zu vertretbaren Kosten. Haben Sie hier ein Konzept?

8. Haben Sie ein kommunales Bildungskonzept? Haben Sie ein kommunales Integrationskonzept?

9. Bürger haben heute höhere Ansprüche an ihre Stadt-/Gemeindeverwaltung. Sie wollen „mitgenommen“ werden und bei kommunalen Entscheidungsprozessen dabei sein. Wie sorgen Sie dafür, dass Projekte und Verfahren transparent ablaufen und Bürger sich ausreichend informiert und unterrichtet fühlen und ggf. mitbestimmen können? Einige Kommunen haben sog. „Online-Plattformen“, über die Bürger partizipieren können. Wie leben Sie eine „zuhörende Politik“ in Ihrer Kommune?

10. Die Kommunen haben bekanntermaßen enge Finanzspielräume. Nicht wenige haben Schwierigkeiten, einen ausgeglichenen Haushalt aufzustellen. Vielfach besteht ein hoher Verschuldungsgrad, der wenig Spielraum für Ausgaben in den oben angesprochenen Bereichen lässt. Welche Lösungsansätze haben Sie hier (z.B. PPP, Rekommunalisierung)?

11. In welchen Bereichen und ggf. in welchen Formen praktizieren Sie kommunale Zusammenarbeit?

12. Welche besonderen Potenziale hat Ihre Stadt/Gemeinde? Wie nutzen Sie diese?

13. Wichtig, um dies alles auch umsetzen zu können, sind klare Vorgaben durch die „große" Politik und Verwaltung. Was erwarten Sie von den dortigen Entscheidern bzw. was würden Sie sich wünschen?

Stadt/Gemeinde

Vorname, Zuname

Funktion

E-Mail-Adresse

Homepage

▶ ▶ ▶ UMFRAGE ABSENDEN ◀ ◀ ◀